

"Menschlichkeit fehlt" am Gymnasium - geht es nur ums Ausleben??

Beitrag von „Maylin85“ vom 4. Dezember 2020 13:19

Ich teile den Eindruck der Überfrachtung im FS Unterricht. Gerade in Klasse 5/6/7 wird Grammatik bis zum Abwinken reingeknallt und zum Wiederholen bleibt kaum Zeit. Gerade deswegen kann man sich auch nicht wirklich lange und ausführlich an Dingen wie Vokabeln aufhalten. Ich schreibe neben den wöchentlichen Tests zu neuen Vokabeln am Ende jeder Unit noch einen etwas größeren, der sich auf die komplette Unit bezieht. Das nötigt dann zumindest nochmal zum Wiederholen nach ein paar Wochen. Ansonsten hoffe ich, dass sich die Wörter durch möglichst viel aktiven Gebrauch in Anwendungsaufgaben halbwegs gut vernetzen. Viel mehr ist zeitlich kaum drin.

Im Gegensatz zu Mathe haben Fremdsprachen aber imo den Vorteil, dass die meisten Menschen irgendwann ein Sprachgefühl entwickeln und intuitiv vieles richtig machen, auch wenn sie sich an die Grammatikregel dahinter nicht mehr erinnern ☐ Von daher ist mein Eindruck, dass die Fremdsprachen in fortgeschrittenen Lernjahren deutlich einfacher werden. In den ersten Jahren ist es allerdings möglicherweise tatsächlich ein wenig friss oder stirb... bzw. es muss ggf. halt viel eigenständig zu Hause geübt oder über Nachhilfe nachgearbeitet werden.